

Peru-Boliven-Reise, 09.-15.September 2015

Der Warteraum ist voll, viele Patienten sind mit ihren Familien von weit her angereist. Nachdem Krankenschwester Yeni das jeweilige Kind in den OP-Saal bringt, ist Anästhesist Jesús dran. Dann beginnt Dr. Alberto Bardales mit der Operation. Jeder Griff sitzt: Mit ruhigen Händen, sicher und schnell verschließt er eine Lippen- bzw. Gaumenspalte nach der anderen. Zwischen 1-2 Stunden dauert jede Operation. Am Ende werden die Kinder von Jesús aus der Narkose liebevoll ins Leben zurückgeholt und in den Aufwachraum gebracht, wo die Mütter ihre Kleinen in die Arme schließen dürfen. Dieser Moment ist sehr bewegend. Da ich fließend spanisch spreche, lerne ich die Patienten und deren Geschichten schnell kennen. Jedes Einzelschicksal berührt mich sehr. Die Familien sind so herzlich und dankbar – einige bringen sogar Geschenke mit: Köstlichkeiten aus ihrer Region wie lokalen Käse, Gebäck und auch ein Cuy (gebratenes Meerschweinchen, welches in Peru ein typisches Landesgericht ist).

Eine Patientengeschichte, die mir sehr in Erinnerung geblieben ist, ist die des kleinen Jhomara, der von seiner Oma in die Klinik gebracht wurde. Sie hat bereits sieben Kinder alleine großgezogen und ein schweres Leben hinter sich. Da die 15-jährige Mutter von Jhomara ihn aufgrund seiner Fehlbildung nicht angenommen hat, zieht ihn jetzt die Großmutter auf. Sie liebt ihren kleinen Enkel über alles und hat überall nach Hilfe für Jhomara gefragt, bis sie schließlich von einer Frau aus der Nachbarschaft vom Operationseinsatz in Cajamarca erfuhr. Nach der vollendeten Operation will die Großmutter den Enkel gar nicht wieder loslassen. Jhomara ist nur eines von 20 Kindern, denen Dr. Bardales und sein Team beim diesjährigen Operationseinsatz in Cajamarca helfen können. Auch in Bolivien ist der Bedarf an Hilfe besonders groß. Es gibt kaum einheimische, gut ausgebildete Spezialisten, die Spaltkinder fachgerecht operieren können. Unser Chirurg Dr. Mario Villialba berichtet uns, dass er leider immer wieder mit Fällen konfrontiert wird, die von schlecht operiert wurden. Manchmal ist der Schaden so groß, dass auch eine Korrektur-Operation nichts mehr für die Kinder bewirken kann und so müssen sie entstellt weiterleben. Deshalb ist es so wichtig, Chirurgen intensiv auszubilden, um eine hohe Qualität der Operationen sicherzustellen. Derzeit bildet Dr. Villialba den Chirurg Dr. Huascar Ayllón weiter. Er möchte im nächsten Jahr die Anzahl seiner Operationen steigern.

In La Paz lernen wir Dr. Adolfo Mamani kennen. Ein sehr motivierter, bolivianischer Chirurg, der über mehrere Jahre von Dr. Alberto Bardales in der Spaltchirurgie ausgebildet wurde. Auch von der Qualität seiner Arbeit können wir uns während einer live-Operation überzeugen. Gemeinsam mit Dr. Mamani und seinem Team möchten wir mittelfristig eine Anlaufstelle für Spaltpatienten in La Paz etablieren. Die Voraussetzungen in dem Krankenhaus Nuestra Señora de La Paz sind sehr gut und der Krankenhausdirektor hat uns bereits seine Unterstützung zugesichert. Letzte Woche hat Dr. Mamani bereits die ersten vier Kinder für uns operiert. Wir freuen uns, dass wir mit ihm einen neuen, engagierten Chirurgen in unserem Team haben, der sich für Spaltkinder in Bolivien einsetzt. Es war sehr schön zu sehen, dass alle unsere Projektpartner mit ganzem Herzen bei der Sache sind und sich so liebevoll und kompetent um die kleinen Patienten kümmern. Mein Besuch hat mich sehr motiviert, noch mehr für die Spaltkinder in Südamerika zu tun. Unser Ziel ist es mehr Spaltkindern eine Behandlung zu ermöglichen. Gleichzeitig besteht die höchste Priorität darin, die Sicherheits- und Qualitätsstandards auf höchstem Niveau zu halten und außerdem die umfassende Versorgung der Kinder zu verbessern.